

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 17XX

Ein anders

[urn:nbn:de:bsz:31-116487](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116487)

Hohenpriest. zum Tod verdamit worden. 205

Wirst du es doch nicht gar beyseite setzen;
In Gnaden wirst du dich von mir annehmen
Mich nicht beschämen.

^{15.}
Wan dort / HErr Jesu / wird für deinem Throne /
Auf meinem Haupte / stehn ein Ehren-Krone /
Da will ich dir / wann alles wird wol klingen /
Lob und Danck singen.

Ein anders.

Im Ton: Hilf Gott / daß mirs gelinge / 16.

^{1.}
Man meine Sünd mich kräncken /
O mein HErr Jesu Christ /
So laß mich wohl bedencken /
Wie du gestorben bist /
Und alle meine Schulden-Last / (hast.
Am Stamm des H. Creuzes / auf dich genömen

^{2.}
O Wunder ohne massen /
Wer es betrachtet recht !
Es hat sich martern lassen
Der HErr für seine Knecht ;
Es hat sich selbst der wahre Gott /
Vor mich verdammten Menschen / gegeben in
den Tod.

^{3.}
Was kan mir denn nun schaden
Der Sünden grosse Zahl ?
Ich bin bey Gott in Gnaden /
Die Schuld ist allzumahl
Bezahlt durch Christi theures Blut /

Daß

206 VIII. Betr. wie Iesus in dem Pallast des
Daß ich nicht mehr darff fürchten der Hölle
Quaal noch Blut.

4.
Drum sag ich dir von Herzen/
Jetzt und mein Lebenlang/
Für solche Pein und Schmerzen/
O Iesu! Lob und Dank/
Für deine Noth und Angst-Geschrey/
Für dein unschuldig Sterben/ für deine Lieb' und
Treu?

5.
HER/ laß dein bittres Leiden!
Mich reizen für und für/
Mit allem Ernst zu meiden/
Die sündliche Begier/
Daß mir nie kommt auß dem Sinn/
Wie viel es dich gekostet/ daß ich erlöset bin.

6.
Mein Creutz und meine Plagen/
Sollt's auch seyn Schmach und Spott/
Hilff mir gedultig tragen:
Sib/ O mein HER und GOTT/
Daß ich verlängne diese Welt/
Und folge dem Exempel/ daß du mir vorgestellt.

7.
Laß mich an andern üben/
Was du an mir gethan/
Und meinen Nechsten lieben/
Sern dienen jederman/
Ohn eigen Nutz und Heuchel-Schein/
Und wie du mir erwiesen/ auß reiner Lieb' allein.

8. Laß

8.

Laß endlich deine Wunden
Mich tröſten kräftiglich
In meinen letzten Stunden/
Und deß verſichern mich/
Weil ich auf dein Verdienſt nur trau /
Du werdeſt mich annehmen / daß ich dich ewig
ſchau.

Ein anders.

1.

Groſſer Gott ins Himmels-Thron/
Gib/ daß ich mög erkennen/
Wer doch geweſen die Perſon/
Und wie ſie ſey zu nennen /
Die hie für mich ſo ritterlich/
Biß in ihr Grab geſtritten/
Als ſie den Tod erlitten.

2.

Ach! iſt es nicht dein liebſtes Hertz/
Dein Kind und Eingeborner/
Wie leidet dann ſo groſſen Schmerz/
O Gott/ dein Außerköhner?
Wie kan es ſeyn / daß ſolche Pein
Dem Helden wird gegeben/
Der allen gibt das Leben?

3.

Ja Vatter/ iſt er nicht der Mann/
Von dem du ſelbſt geſaget?
Er iſt es/ der mich ſtillen kan/
Mein Sohn/ der mir behaget:
Wie muß dann Er/ jeztund ſo ſchwehr

Die